

Management Summary

Freiwilligenarbeit ist ein gesellschaftlicher Beitrag an Mitmensch und Umwelt, der unentgeltlich und selbstbestimmt ausserhalb der eigenen Kernfamilie geleistet wird. Im Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil ergänzen und unterstützen rund 50 Freiwillige Mitarbeitende die Patientenversorgung mit Einsätzen in der Sitzwache, der Mithilfe bei der Essenseingabe, im Besuchsdienst, im Bibliotheksdienst, am Spielabend oder im Therapiehundeteam. Sie benötigen für ihre Tätigkeit keine (pflegerischen) Voraussetzungen und werden beim Eintritt eingeführt. Für die Einführung sind nur wenige Massnahmen definiert, der Schwerpunkt liegt bei der praktischen Einarbeitung. Allerdings kann diese bei der Gruppe der Sitzwache aufgrund von unregelmässig verteilten sowie Nacht-Einsätzen nicht immer zeitnah zum Eintritt stattfinden.

In dieser Arbeit wird der Einführungsprozess von Freiwilligen Mitarbeitenden im SPZ Nottwil mit besonderem Fokus auf die Gruppe der Sitzwache aufgegriffen. Es wird den Fragen nachgegangen, was Herausforderungen und Gelingensbedingungen bei der Einführung von Freiwilligen Mitarbeitenden im SPZ Nottwil sind, mit dem Ziel, Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Einführungsprogrammes zu erarbeiten. Dafür wird Fachliteratur konsultiert, eine Fragebogen-Erhebung mit Freiwilligen Mitarbeitenden des SPZ Nottwil sowie eine Befragung der Ansprechpersonen der Freiwilligen Mitarbeitenden und von Pflegefachpersonen durchgeführt.

Im Hinblick auf Herausforderungen zeigt sich, dass die Freiwilligen Mitarbeitenden den Umgang mit den Patient*innen und ihren Schicksalen, Hygiene- und Pflegemassnahmen, die Orientierung im Gebäude SPZ Nottwil und auch organisatorische Fragen der Freiwilligenarbeit als herausfordernd empfinden. Im Hinblick auf Gelingensbedingungen werden die praktischen Einführungen sowie der Austausch mit erfahrenen Freiwilligen Mitarbeitenden, den Ansprechpersonen und Fachpersonen als hilfreich eingeschätzt. Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Einführungsprogrammes im SPZ Nottwil abgeleitet. Diese umfassen Empfehlungen für die Rekrutierung von Freiwilligen Mitarbeitenden (z.B. klare Anforderungsprofile, Voraussetzungen, Rahmenbedingungen sowie Erstgespräche und Schnuppereinsätze), Empfehlungen für schriftliche Dokumente (z.B. Vereinbarungen, Handbuch), Empfehlungen für die Einführung von allen Freiwilligen Mitarbeitenden (z.B. Einführungstag, Besuch der Pflegestationen, begleitete Einführungseinsätze, Standortgespräche), Empfehlungen für Einsteiger*innen (z.B. Einführungskurs, Austausch mit erfahrenen Freiwilligen Mitarbeitenden, «Gotte-/Götti-System») und Empfehlungen für die Zeit nach dem Einstieg (z.B. kollegiale Beratung, Erfahrungsaustausch, Standortgespräche).

Diese Empfehlungen werden in einem nächsten Schritt den Verantwortlichen des SPZ Nottwil vorgelegt, um das Einverständnis zur Implementierung einzuholen.